

h[infu]^a)rder von nymande daruß genomen nach gefurdert werden; So ist ouch beredt, daz man dy kinder nach der kysunge yn zewein ia[rin]^a) ynseynen sulle: So denne dy inseyunge geschiet, So sullen dy kinder beyde mit sampt dem gelde ym closter bleibin und hinfurder da[r]^a)uß nicht komen. Ouch So globin wir, ab eß sache were, das die kindere yn dy werlde koren ader todiß halben abegingen bynnen obin [ge]^a)melter zeyt, 5 So wollen wir dem obin gnanten Heinrich von Berndorff, seynen erbin ader erbnemen sulche summa goldis ader alzo vil geldis bynnen eyne iare weder gebin ader mit irer gunst halden. — Gegeben — nach Cristi gebürth tußent vier hundert darnach yn dem sebin und funffzigisten iare am mittthewochen der heyligen drey konnigen obende.

410.

10

1459 Juli 12.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 7632. Die 3 SS. (beschädigt) an Pergamentstreifen.

Gotzsche Kertzsch zu Noschkowitz (Nuschkewitz) gesessen bekennt, daß er mit Vorrathe seines Vaters und Bruders, sowie mit Willen und Wissen seiner Gattin Ilse und seiner Söhne Jacob, Cristoff und Gotzsche, seiner Tochter Barbara, Klosterjungfrau zu Nimbschen, 15 vorheißende und gegeben habe — zewey schog guter groschen ierlicher ezinse in dem dorffe Ober Lutzeraw unde uf den ezinßgutern, die Merten unde Bastian gnant die Bernwalde itzund besitzende unde von mir zu lehen haben, das ir die gemelten zewey schog groschen ierlich uf Michaelis von den gnanten meinen hindersassen unde ire nachkomende uß dem Ober Lutzeraw sollen gereicht unde zu ezinse gegeben werden —, die weile sie lebet. 20 Nach ihrem Tode sollen Margaretha und Clara Hubitzynn, Schwestern seiner Gattin, ebenfalls Klosterjungfrauen zu Nimbschen, von diesem Zins ein Schock, jede dreißig Groschen, jährlich zu Michaelis bei ihren Lebzeiten erhalten. Das zu warn bekentnisse unde ganteze sicherkeyt habe ich gemelter Gotzsche Kertzsch meinen vater unde bruder vermocht, ire sigil mit mir vor mich unde meine erben unden an diessen brieff zu hengen, 25 der gegeben ist — thußent vier hundert darnach ym newn unde funffzigistem iare am dornstage noch Kiliani.

411.

1460 Apr. 3.

Hdschr.: Or. Perg. Hauptstaatsarchiv Dresden No. 7661. Die SS. der Aebtissin und des Conventes (Taf. II, 7. 1, 9) 30 an Pergamentstreifen.

Gebr.: Husche Magazin 7,651 ff.

Elyzabeth von Großwicz, Aebtissin zu Nimbschen, Anna Hogenest Priorin, Margaretha Kuschacz Kehlerin, Dorothea von Gera Sengerin und die ganze Sammlung, sowie Hanns Alßfelt, zur Zeit Vorsteher daselbst, bekennen, daß sie verkauft haben Cristinen 35 und Vrsula swestern, eliche kindere Hanns Obmundes iczund voit ezu Torgaw, dry gute